

Was ist Natura 2000

Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein europaweites Schutzgebietsnetz, mit dessen Hilfe ausgewählte Lebensräume sowie Pflanzen- und Tierarten des europäischen Naturerbes in einem günstigen Zustand bewahrt werden sollen. Es besteht aus den sog. Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH) und den europäischen Vogelschutzgebieten (SPA – Special Protected Areas).

Auch Deutschland trägt Verantwortung für den Erhalt der biologischen Vielfalt und hatte deshalb wie alle Mitgliedsländer der EU die Pflicht, besonders wertvolle Gebiete der Bundesländer zu melden. Nach Abschluss aller Meldungen und Korrekturen besteht das Natura 2000 Schutzgebietsnetz in Bayern nun aus 745 FFH- und SPA-Gebieten mit insgesamt 801.000 Hektar. Das sind 11,4 Prozent der Landesfläche Bayerns. Wälder sind mit 450.000 Hektar an Natura 2000 beteiligt. Dies entspricht 17,5 Prozent der bayerischen Waldfläche.

Gemeinsam für Bayerns Natur

Oft war es die über Jahrhunderte hinweg schonende, naturnahe Bewirtschaftung durch verantwortungsvolle Grundbesitzer, die entscheidend zum Erhalt wertvoller Lebensräume und Arten beigetragen hat. Viele Gebiete sind dadurch erst zu dem geworden, was sie heute sind.

In vielen Fällen wird es deshalb genügen, zum Erhalt der biologischen Vielfalt die bisherige naturnahe Wirtschaftsweise auf der Basis konkret formulierter Erhaltungsziele für die charakteristischen Lebensräume und Arten mit Hilfe eines für jedes Gebiet zu erstellenden Managementplanes fortzuführen.

Managementplanung

Für alle Natura 2000-Gebiete sind Managementpläne zu erstellen. In deren Grundlagenteil werden Angaben zu Vorkommen und Erhaltungszuständen der Lebensraumtypen, Lebensräume und Arten aufgenommen. Im Maßnahmenenteil werden die erforderlichen Maßnahmen für die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands festgelegt. Auf Bestands- und Maßnahmenkarten wird das Ganze bildlich dargestellt.

Die Managementpläne werden unter Beteiligung der Betroffenen im Rahmen von Auftaktveranstaltungen und Runden Tischen erstellt und bei Bedarf fortgeschrieben. Für private Grundeigentümer und Nutzungsberechtigte begründen die Managementpläne keine Verpflichtungen. Es gilt aber das sog. Verschlechterungsverbot.

Weitere Informationen:

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein

Natura 2000 Gebietsbetreuer – Wald:

Klaus Wilm

Höllgasse 2
83278 Traunstein
Tel: 0861 – 95950 - 14
Fax: 0861 – 98950 -
E-Mail: poststelle@aelf-ts.bayern.de

Regierung von Oberbayern

Sachgebiet Naturschutz

Maximilianstraße 39
D-80538 München
Telefon: 089-2176-2599
Fax: 089-2176-2858
E-Mail: poststelle@reg-ob.bayern.de



Stand: Oktober 2018

NATURERBE BAYERN NATURA 2000

FFH-Gebiet 8342-302

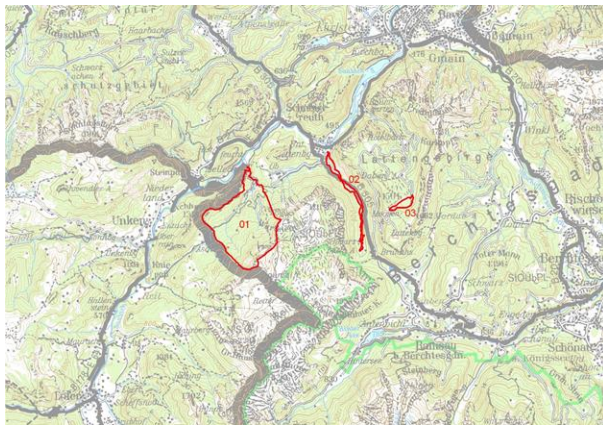
Naturschutzgebiete „Aschau“, „Schwarzbach“ und „Schwimmendes Moos“



„Blick ins NSG Aschau“ (K. Wilm)

Lage, Größe, Besitzverhältnisse

Das FFH-Gebiet 8342-302 > Naturschutzgebiete „Aschau“, „Schwarzbach“ und „Schwimmendes Moos“ < ist 809 ha groß und liegt mit seinen drei Teilflächen im Südwesten des Landkreises Berchtesgadener Land. Das Teilgebiet Aschau umfasst die Nordwestabhänge der Reiteralm und reicht über den Aschauer Bach bis zum Achhorn an der Grenze zu Österreich. Der Schwarzbach zwischen Unterjettenberg und Schwarzbachwacht ist ein schluchtartig eingeschnittener Karstfluss mit einer Quellschale. Beim „Schwimmenden Moos“ handelt es sich um ein in einem nordwestlich abfallenden Hochtal des südlichen Lattengebirges liegendes Hochmoor.



FFH-Gebiet 8342-302 NSG 'Aschau', NSG 'Schwarzbach' und Schwimmendes Moos
Geodaten: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)

Abb.1: Lage des Natura 2000-Gebiets

Das Gebiet besteht zu ca. 75 % aus Waldflächen und zu ca. 25 % aus Offenlandflächen. Es befindet sich zu über 99 % im Besitz des Freistaats Bayern. Die staatseigenen Flächen werden vom den Forstbetrieb Berchtesgaden der Bayerischen Staatsforsten (BaySF) und einigen berechtigten Almbauern bewirtschaftet.

Bedeutung

Das Naturschutzgebiet (NSG, seit 1999) Aschau ist ein markanter, besonders artenreicher Ausschnitt der nördlichen Kalkalpen. Es verfügt über eine hohe Reliefenergie, naturnahe Bergwälder, Latschenfelder und Pionierstrauchgesellschaften. Die Aschauer Klamm ist ein eindrucksvolles Dokument erdgeschichtlicher Vorgänge.

Das Schwarzbachtal (NSG seit 1996) ist ein weitgehend naturnahes kalkalpines Karstwasserbachtal mit typischen Lebensgemeinschaften z.T. seltener Pflanzen- und Tierarten. Das Schwarzbachloch ist die tief unter das Massiv der Reiteralm reichende Quellschale des Schwarzbachs



„Schwarzbachloch“ (K. Wilm)

Das „Schwimmende Moos“ ist ein in dieser Höhenlage sehr seltenes Latschenhochmoor mit angrenzenden Weiden der Moosenalm. Es ist umgeben von subalpinen Fichtenwäldern nahe der oberen Verbreitungsgrenze von fichtenreichen Tannen-(Buchen-)wäldern.

Erhaltungsziele

Übergeordnete gebietsbezogen konkretisierte Ziele sind der Erhalt der Bergwälder und Bach-



„Schwimmendes Moos“ (K. Wilm)

schluchten an den Nordwesthängen von Reiteralm und Achberg als eines der wichtigsten Komplexitätszentren standörtlich heterogener, thermophil beeinflusster Ökotope aus natürlichen Latschen-, Rasen-, Fels-, Flachmoor- und Waldbeständen der östlichen bayerischen Kalkalpen, der Erhalt des Schwarzbachs als natürlicher karstalpiner Quellschale sowie der Erhalt des Schwimmenden Mooses.

Detailziele sind der Erhalt und die Wiederherstellung der 19 im Gebiet vorkommenden Schutzgüter nach FFH-Richtlinie und Bayerischer Natura 2000-Verordnung mit den typischen Habitatelementen der Lebensraumtypen und deren charakteristischen Lebensgemeinschaften.

Weiterführende Informationen

http://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_erhaltungsziele/index.htm

www.natur.bayern.de

www.lfu.bayern.de/natur

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>

http://www.lfu.bayern.de/natur/fis_natur/index.htm